



Streit um Vergütung von Hausärzten

75 Euro pro Patient und Quartal – auf diese Forderung der Hausärzte ist die KV Bayerns beim Hausarztvertrag nicht eingegangen. Die Ärzte lehnen den Vertrag ab.

GESUNDHEITSPOLITIK 8



Kooperation kann zur Kostenfalle werden

Gemeinschaftspraxis oder Praxisgemeinschaft? Die Wahl der Kooperationsform kann im Alltag einschneidende wirtschaftliche Konsequenzen haben.

WIRTSCHAFT 2, 12



Kunstwerke von Demenzkranken

In Stuttgart werden auf der „demenz art“ eindrucksvolle Malereien und Skulpturen von Patienten mit Demenz präsentiert. Die Ausstellung zeigt, welche Fähigkeiten noch in den Kranken stecken.

PANORAMA 16

DES TAGES Handbad und Nitro die Blutentnahme

Manchmal klappt es einfach nicht, einem Patienten aus der Armbeuge Blut zu entnehmen. Bei solchen Situationen mit „schwierigen“ Venenverhältnissen hat ein Kollege nach zweimaligem frustriertem Versuch (Ellenbeuge) durch die Arzthelferin (Handrücken) mit folgendem Verfahren Erfolg erzielt: Als erstes gibt es für den Patienten ein warmes Handbad für fünf Minuten. Dann wird auf den Handrücken ein Nitrospray gesprüht. Auf diese Weise wird eine maximale Dilatation der Arterien auf dem Handrücken erzielt, und in (fast) allen Fällen, Blut ohne Komplikation zu bekommen.

www.medizin-online.de/plexus)

GRUND

Veränderungen um Einweiser

Die Änderungen kommen nach Ansicht von Experten nicht mehr ohne Marketing. Der Mittelpunkt der Bemühungen liegt dabei vor allem bei den Einweisern.

3

GESUNDHEITSPOLITIK Suche im Norden

Entsorgungskonzepte sollen im

Die Pflegekrise wird auch den Druck auf Hausärzte erhöhen

Prognose: 2050 über vier Millionen Pflegebedürftige / „Heimarzt keine Lösung“

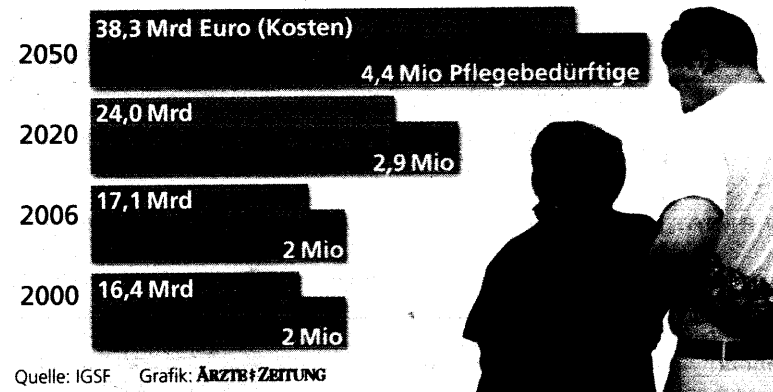
BERLIN (ble). Die Zahl der Pflegebedürftigen wird sich Prognosen zufolge bis zum Jahr 2050 auf über vier Millionen mehr als verdoppeln. Das wird auch die Hausärzte vor große Herausforderungen stellen.

Von einer regelrechten Pflegekrise in den kommenden Jahren geht der Kieler Gesundheitsexperte Fritz Beske aus. „Ärzte müssen sich auf eine erhöhte Morbidität ihrer Patienten in hohem Alter und damit auch auf mehr Dauermedikation einstellen“, sagte Beske der „Ärzte Zeitung“. Damit werde allerdings auch der Druck auf die Ärzte zunehmen, ihre Verdienste zu rechtfertigen, da für den Mehrbedarf sowie für den Einsatz innovativer Arzneien das Geld fehle, kritisierte Beske. „Die Politiker drücken sich vor diesen Fragen und verschieben diese Probleme in künftige Generationen.“

Skeptisch äußerte sich Beske zum Heimarztmodell: „Ich glaube

Zahl der Pflegebedürftigen steigt dramatisch

Auch die Kosten für die Pflege explodieren



Auf Hilfe angewiesen: Immer mehr Alte brauchen Pflege.

nicht, dass das die Lösung ist. Ich halte die kontinuierliche Betreuung durch Hausärzte für die bessere Lösung.“

Unterdessen ringt die Koalition um eine Lösung des Streits über das Thema bezahlter Pflegeurlaub (wir berichteten). Gestern Nach-

mittag wollten die Fraktionschefs von CDU/CSU und SPD, Volker Kauder und Peter Struck, beraten.

Unter welchem Druck Pflegekräfte arbeiten, zeichnet die „Ärzte Zeitung“ am Beispiel eines ambulanten Pflegedienstes in Berlin nach.

Siehe Seite 6

Ab 18. Oktober ...
www.aerztezeitung.de

Klick!

Jederzeit gut informiert mit aerztezeitung.de

NEU-ISENBERG (all). Der überarbeitete Internetauftritt der „Ärzte Zeitung“ startet am nächsten Donnerstag (18. Oktober) mit vielen neuen Funktionen. Eine davon ist die verbesserte Übersichtlichkeit.

So finden niedergelassene Ärzte in den Themengebieten Medizin, Politik & Gesellschaft, Wirtschaft & Praxis sowie Panorama jetzt noch schneller genau die Beiträge, die sie interessieren. **Siehe auch Seite 5**

Mehr gesunde Kost für Kinder